

Berufsfachschullehrer/in Allgemeinbildung



Berufsbeschreibung

Berufsfachschullehrer und Berufsfachschullehrerin Allgemeinbildung unterrichten meist mehrere Klassen im Bereich «Gesellschaft/Sprache» und «Kommunikation». Dabei werden Themen behandelt wie Identität, Ethik, Kultur, Sozialisation, Ökologie, Politik, Recht, Technik und Wirtschaft.

Berufsfachschullehrer fördern zudem die Kommunikationsfähigkeit der Lernenden und wenden dabei sprachdidaktische und linguistische Lehrmethoden an.

Je nach Bildungsgrad, Branche, Lehrdauer und Leistungsfähigkeit der Klasse bereiten sie den jeweiligen Unterrichtsstoff auf. Sie gestalten ihre Lektionen abwechslungsreich, fördern die richtige Aneignung und Verarbeitung von Wissen durch verschiedene Lehrformen. Selbständiges Lernen ist in allen Themenbereichen stets zentral, Berufsfachschullehrer führen aber auch Werkstatt-, Frontalunterricht oder Gruppenprojekte durch.

Sie unterstützen ihre Schüler und Schülerinnen während der beruflichen Ausbildung, beraten sie und ziehen wenn nötig die Eltern oder Ausbilder hinzu.

Anforderung

EDK-Diplom zur Lehrbefähigung an einer obligatorischen Schule oder Hochschulabschluss, mit Vorteil in einem Bereich der Allgemeinbildung.

Dazu mind. 6 Monate Berufserfahrung.

Je nach Ausbildungsanbieter kommen weitere Anforderungen hinzu wie z.B. Unterrichtserfahrung, Eignungsabklärung oder Empfehlungsschreiben.

Persönliche Reife, Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit, Geduld und Ausdauer, gute Nerven bei Belastung und Stress, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, pädagogisches Geschick.

Ausbildung

Je nach Bildungsanbieter: Während 2–4 Jahren 1–2 Tage pro Woche.

Abschluss: Eidg. Anerkanntes Diplom als «Berufsfachschullehrer/in Allgemeinbildung».

Entwicklungsmöglichkeiten

Master of Science oder Master of Arts in Berufsbildung oder Erziehungswissenschaft.

Ausserdem bestehen verschiedene Angebote auf der Nachdiplomstufe, z.B. im Bereich Schulleitung, Hochschuldidaktik, Bildungsinnovation oder Weiterbildungsmanagement.